

Forscherbericht Licht ins Dunkle

Um unserem Gruppennamen alle Ehre zu machen sind wir gleich leuchtend in die Woche gestartet: Wir haben unseren Gruppennamen angezündet!



Und dabei ist es nicht geblieben. Wir sind mit einfachen Hausmitteln und leichten Tricks in unser Thema eingestiegen.

Anfangen mit Kastanienrinde, haben wir entdeckt, dass die Flüssigkeit, genannt Aesculin, die man ganz einfach aus der Rinde lösen kann, zu leuchten anfängt, wenn man sie unter UV-Licht hält. Davon begeistert haben wir mit unserer neu entdeckten Zauberlösung geheime Botschaften verfasst, die man nur unter der UV-Lampe lesen konnte. Weiteres haben wir noch einige UV-Versuche mit unter anderem lichtempfindlichen Perlen gemacht.

Mit vollem Elan starteten wir dann in den zweiten Tag, an dem wir weitere Versuche mit UV-Licht durchführten. So zum Beispiel haben wir Kaffeefilter-figures zum Leuchten gebracht und Seifenblasen in magisch leuchtende Wunder verwandelt. Auch sahen wir einen interessanten Film über die verschiedenen Elemente des Periodensystems.

Und schon war es Mittwoch. An diesem Tag besuchten wir das Vienna Open Lab, eine Forschungseinrichtung der verschiedensten Universitäten Wiens. Dort begannen wir unseren Tag mit einem interessanten Brainstorming, bei dem wir den Begriff Zelle, Zellkern und DNA genauer unter die Lupe nahmen. Anschließend isolierten wir die DNA einer Zwiebel

und durften diese dann sogar mit nachhause nehmen. In unserem zweiten Kurs, der nach der Mittagspause, in der wir die große ForscherInnen- Mensa besuchten, haben wir uns mit dem Thema „Supermodels im Forschungslabor“ beschäftigt. Im Rahmen dessen untersuchten wir einige Modellorganismen worunter sich auch die Fruchtfliege und die von uns gut gekannte Hefe befanden.



Am vorletzten Tag der Forschertage spielte endlich das Wetter wieder ein bisschen mit und haben wir mit Trockeneis unser Obst in frisches Eis verwandelt. Außerdem besuchte uns ein bekannter Chemiker der TU Wien namens Marko Mihovilovic. Er erzählte uns viele interessante Dinge über leuchtende Lösungen die man entweder mit Feuer oder



Chemikalien zum Leuchten bringen kann. Dies haben wir dann auch selber ausprobiert und waren vom Ergebnis regelrecht begeistert. Auch haben wir uns an diesem Tag in Kriminalpolizisten verwandelt und mit Hilfe von Luminol Blut nachgewiesen.

Und schon war der letzte Tag angebrochen, an dem wir uns auf die große Show für unsere Eltern vorbereiteten. Wir durften alle den Versuch präsentieren der uns persönlich am besten gefallen hatte.

Die Forschartage waren ein interessantes und forschungsreiches Erlebnis und wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr!



